

Erfahrungsbericht ENS-LSH LYON

Studienjahr 2008/2009

Angela Calderón/Annette Falk

1. Bewerbung

Die Bewerbung um einen Platz erfolgt über das Romanische Seminar ⇒ Aushänge vor den Zimmern der Französischdozenten beachten. Die Fristen hierfür sind im Frühjahr, normalerweise im April, da die Unterlagen bis Mitte Mai bei der ENS LSH eingegangen sein müssen. **ACHTUNG:** Ein Empfehlungsschreiben muss beigelegt werden, weswegen die Bewerbung möglichst frühzeitig organisiert werden sollte.

Zusätzlich besteht die Möglichkeit sich um eines der 10 ENS-Jahresstipendien (1000Euro/Monat) für Ausländer zu bewerben (Bewerbungsbogen im Anhang). Dies ist an bestimmte Bedingungen geknüpft (siehe 5.)

2. Vor der Abreise

2.1 In Bezug auf die ENS LSH:

Nach Annahme der Bewerbung über das RS gilt es, die erforderlichen Papiere bei der ENS einzureichen. Diese sind über die Internetseite: www.ens-lsh.fr (oder siehe Kopiervorlage im Anhang) zu beziehen. Da die Bewerbung verhältnismäßig aufwändig ist, sollte hierfür einige Zeit eingeplant werden. Im Rahmen der Bewerbung kann man sich auch für ein Wohnheimszimmer anmelden, welches in aller Regel auch zugestanden wird.

Etwa 4-6 Wochen später erhält man dann weitere Instruktionen per Post: Informationen zur ENS LSH im allgemeinen und die Stadt Lyon, aber auch die Bescheinigungen über den Erhalt des Studienplatzes, sowie ggf. über das Zimmer im Wohnheim. Die Wohnheimszimmer müssen in Frankreich getrennt versichert werden, daher ist es günstig, wenn vor der Abreise mit der jeweils eigenen, heimländischen Haftpflichtversicherung abgeklärt wird, ob diese nicht auch das Wohnheimzimmer im Ausland deckt. Sollte dies der Fall sein, unbedingt einen Nachweis dessen mitbringen, den dieser wird bei eurer Ankunft angefordert werden. Doch Achtung: Auf dem Nachweis muss die Adresse der Residenz aufgeführt werden; es reicht demnach nicht ein allgemeiner Nachweis, dass die Haftpflichtversicherung auch im Ausland gilt, sondern der Bescheid muss gezielt das Wohnheimszimmer aufführen und dessen Abdeckung garantieren.

Außerdem erhält man eine Aufzählung der üblicherweise noch nachzureichenden Papiere: Zeugnisse, Geburtsurkunde, Versicherungsbestätigung u.ä.

2.2 In Heidelberg:

- Beurlaubung- diese muss für das 2. Semester neu beantragt werden.

2.3 In Bezug auf Frankreich:

2.3.1 Anreise:

Für unter 25-jährige empfiehlt sich bei einer Anreise mit der Bahn die Bahncard der SNCF, die „carte 12-25“. Für sie sind einmalig ca. 50 € zu entrichten. Anschließend ist ein Großteil der Fahrten mit der Bahn ein Kalenderjahr lang zum viertel oder halben Preis erhältlich (abhängig von Tages- und Uhrzeit. Informationsprospekte sind an den Bahnhöfen erhältlich).

Erfahrungsgemäß lohnt sich die Karte bereits nach der 1. längeren Fahrt. Erhältlich ist sie an den Schaltern an den Bahnhöfen unter Vorlage eines Passbilds und des Personalausweises. Wer über die deutsche Bahncard verfügt und ‚rail plus‘ bereits schon integriert ist (siehe auf Rückseite der Karte) bekommt das Ticket in Frankreich um 25% reduziert. Viele Bahnbeamte wissen das nicht, daher unbedingt darauf hinweisen!! Diese Reduktion von 25% mit ‚rail plus‘ gilt in allen EU-Ländern.

2.3.2 Mitnehmen:

- Krankenversicherungsbestätigung auf Französisch
- Haftpflichtversicherungsbestätigung auf Französisch
- Passbilder
- genügend Geld für den Anfang (Kautions von 310 € zgl. der regulären Monatsmiete auch einplanen)
- Kabel für Internet. Das Wohnheim bietet einen Internetzugang, allerdings per Kabel. In bestimmten Teilen des Wohnheims, insbesondere denen, die nahe an den Unterrichts- und Forschungsräumen liegen, ist u.U. auch ein Zugang über „wifi“ (WLAN) möglich. –
- Bettwäsche
- Bettzeug
- Geschirr/Küchenutensilien
- Putzsachen
- Wäscheständer (Waschmaschinen gibt es vor Ort).

3. Nach der Ankunft

3.1 An der ENS

- Wenn man im Wohnheim wohnen wird, erfolgt der Einzug ab Ende August über den Eingang an der Straße André Bollier und das Gebäude A.

Am Empfang bekommt man den Mietvertrag ausgedruckt sowie die Schlüssel für das Zimmer etc. Der Hausmeister begleitet einen schließlich zum sog. état des lieux. WICHTIG hierbei ist, dass man unbedingt während der Bürozeiten anreist, also nicht abends oder am Wochenende oder Feiertagen (bei Anfahrt beachten!).

Anschließend erhält man die für eine Kontoeröffnung unerlässliche Wohnsitzbestätigung.

Im Laufe des Monats muss man dann noch eine Versicherung abschließen, die das Zimmer gegen sämtliche Schäden versichert. Evtl. übernimmt das auch die heimische Haftpflichtversicherung, dies muss aber dann explizit erwähnt sein (siehe 2.1). Da dies in unseren Fällen die heimische HPV Versicherung übernommen hat, haben wir hierzu keine Information. Weiterhelfen kann aber hier Madj Casoli (relations internationales. Büro: Gebäude R Zimmer 0-38. Tel.: 04.37.37.60.81 Email: djouba.messah@ens-lsh.fr.)

- Kontaktaufnahme mit Madj Casoli, wo man die Papiere zur Einschreibung, ein Anwesenheitsbuch, einen Stadtplan von Lyon, den Code fürs Internet und einige Merkblätter bekommt. Sie beantwortet auch andere Fragen aller Art.

- Kontaktaufnahme mit Fabienne Tanon (Büro: F 2-26, Tel.:04.37.37.60.38, Email: ftanon@ens-lsh.fr), zuständig für die Betreuung ausländischer Studierender. Mit ihr bespricht man die Kurswahl und bekommt einen Tutor zugewiesen mit dem man sich dann auch in Verbindung setzt. Am besten macht man einen Termin per Telefon oder Email aus. Aus pragmatischen Gründen bietet es sich an schon eine, wenn auch grobe, Vorstellung von den Kursen zu haben, die man gerne besuchen möchte.

- In der Woche vor Vorlesungsbeginn stellen sich alle associations der Schule im sog. Forum oder théâtre Kantor (école-eigener Theatersaal, zu dem man über das Forum gelangt) vor. Hier kann man sich z.B. in Theatergruppen oder den Unisport einschreiben. Das Angebot ist groß und vielseitig.

Unisport wird auf dem Campus betrieben und man hat nur Berechtigung darauf, wenn man der association sportive beiträgt. Der Mitgliedsausweis wird bei Frau Joelle Metzler oder Richard ausgestellt, deren Büro sich gleich neben der Turnhalle befindet. Achtung: Passbild und 15 € erforderlich!

- Im Laufe des ersten Monats an der ENS werdet ihr die Rechnung für die Miete erhalten. Unbedingt aber auch daran denken, die Kautions ebenfalls einzureichen (310 €).

- Kurswahl: Die Kurse findet man auf der Internetseite der ENS unter études. Man muss dann noch seinen Fachbereich wählen und gelangt dann zu der Auflistung aller angebotenen Kurse für die kommenden 2 Semester.

Vorab: Es wurde mehrfach angefragt, ob man sich alle Kurse später problemlos anrechnen lassen. Wie für alle anderen Auslandsaufenthalte gilt, dass darüber erst nach Rückkehr aus dem Ausland mit den jeweiligen Beauftragten oder Professoren geklärt wird.

Allgemein:

Ausländischen Studenten werden etwa 5 Kurse/Semester empfohlen. Allerdings sind natürlich solche Kurse wie Français Langue Étrangère –dies ist ein Französischkurs speziell für Ausländer und dient der Verbesserung der Sprachkompetenz- an Arbeitsaufwand und Schwierigkeitsgrad nicht zu vergleichen mit den regulären Kursen. Zu Beginn des Semesters wird ein Einstufungstest durchgeführt, der euch in den jeweiligen Kurs einordnet.

Dringlichst abgeraten wird wegen ihres hohen Tempos und dem dementsprechenden Schwierigkeitsgrad von Agrégationskursen. Die Agrégation kann als Äquivalent unseres Staatsexamens angesehen werden, die jedoch sehr selektiv und anspruchsvoll ist, weswegen diese Kurse extrem arbeitsintensiv sind und auch viele Vorkenntnisse voraussetzen, so dass sie für Ausländer nur schwer zu schaffen und auch inhaltlich nicht interessant sind. Problem außerdem ist, dass diese Kurse keine eigentliche Semesterleistung erfordern, da die Endklausur dann ja die Agrégationsprüfungen sind, weswegen es auch schwierig wird, diese sich später als Schein anerkennen zu lassen.

In Hinblick auf die Scheinanerkennung in HD lässt sich jedoch sagen, dass Proseminar in der Regel nicht anerkannt werden, wenn es Kurs aus der Licence 1 oder Licence 2 sind (die ersten beiden Studienjahre im französischen Studiensystem).

Lettres modernes:

- Die Literaturkurse sind für deutsche Verhältnisse anspruchsvoller. Die Kurse sind in der Regel so organisiert, wie im deutschen System Vorlesungen, es herrscht daher ein hohes Kurstempo und vor allem in Französisch inhaltlich wie sprachlich für uns hohe Voraussetzungen (schließlich haben die Studenten hier in der prépa bereits sehr intensiv die Literaturgeschichte behandelt; die classes préparatoires sind zwei- bis dreijährige Vorbereitungskurse, die die regulären Studenten der ENS absolvieren, um die Aufnahmeprüfung an der ENS LSH zu bestehen).

Ich empfehle Mme Rosellini (17. Jhdt.) (gut strukturiert, gutes Tempo, kompetent, kompromissbereit in Sachen Scheinerwerb Hausarbeit, Klausur etc.)

- Sprachwissenschaft im engeren Sinne gibt es wenig. Die Kurse, die angeboten werden, haben oft Einführungscharakter. Allerdings ist das Tempo auch hier wieder sehr hoch und kann daher dann doch noch das ein oder andere mitnehmen.

Es gibt 2 Möglichkeiten:

- a) Kurse von Science du language – ziemlich allgemein und nicht auf eine Sprache speziell angewandt
- b) Kurse aus z.B. langue française – wobei das eben tatsächlich „langue“ (vor allem Grammatik und Stilistik) ist und nicht die Sprachwissenschaft wie man sie evtl. aus HD kennt. Natürlich gibt es aber Überschneidungen.

Hier empfehle ich Mme Guillot. Sie ist sehr nett und aufgeschlossen und auch hilfsbereit. Allerdings sind ihre Kurse überaus arbeitsintensiv –wobei das kein Kriterium an der ENS sein sollte ;). Außerdem ist im stilistischen Bereich Eric Bordas zu empfehlen, der allerdings auch „intellektuell anspruchsvolle“ (das werdet ihr hier öfters hören ;-)) Kurse hält, die bisweilen auch in den Literaturbereich abdriften können.

Andere Fachbereiche:

Je nachdem, welches andere Fach man in HD noch studiert, möchte man noch andere Kurse belegen. An der ENS LSH können ausschließlich Geisteswissenschaftliche Fächer besucht werden (École Normale Supérieure – Lettres et Sciences Humaines). Wer jedoch noch ein naturwissenschaftliches Zweitfach belegt, kann auch Kurse an der ENS – Sciences belegen, die gleichfalls sehr gut sein sollen. Für nähere Information bitte an Mme Tanon wenden, mit der auch der Stundenplan abgesprochen wird.

Wir haben auch Spanisch-Kurse belegt, da unser beider Zweitfach Spanisch ist. Das Niveau hier war ebenfalls sehr hoch, da die Studenten in der Regel bereits fehlerfrei und auf einem sehr hohen Niveau sprechen, so dass auf Sprachbarrieren im Unterricht im Grunde gar keine Rücksicht genommen wird und auch die Endklausuren in der Regel vier- bis fünfstündige Dissertationen in der Fremdsprache sind (gegebenenfalls also hier eher Licence-Kurs wählen, wer noch größere Probleme in der Sprache hat oder sich dem nicht gewachsen fühlt). Auch in Bezug auf die Literatur werden sehr anspruchsvolle und umfangreiche Werke gelesen und vorausgesetzt.

Für die anderen Fachbereiche können wir leider weniger sagen. Jedoch sollte beachtet werden, dass im Falle Englisch, Latein und Geschichte, der Großteil der Kurse an der Universität Lyon 2 stattfinden –was stundenplantechnisch mit entsprechender Fahrtzeit eingeplant werden sollte.

Es besteht die Möglichkeit auch in Lyon II Kurse zu belegen, in allen anderen Fächern, also auch für Lettres Modernes, auf allen Niveaus.

Achtung: Der Ort der Veranstaltungen kann variieren, denn es gibt 2 Campi:

- Les quais, das ist am Rhôneufer und leicht zu erreichen und
- Bron. Bron ist mit dem Fahrrad eher schwer zu erreichen – es endet in einer Odyssee, die stundenlang dauert und auf Radwegen neben einem Autobahnzubringer endet. Ich rate daher davon ab diesen Versuch zu unternehmen... Eine Verbindung besteht mit der Metro und der Tram – Dauer: 40 min.

Allerdings empfiehlt es sich hier nur Master Kurse zu besuchen. Der Niveauunterschied zur ENS ist nämlich enorm und in den Licence-Kursen geht es quasi überhaupt nicht vorwärts...

Um die Kurse einzusehen, geht man auf die Seite seines jeweiligen Faches an der Uni. Das Einfachste ist bei google beispielsweise „Lyon II, lettres“ einzugeben. Dort kommt man dann über die üblichen Pfade: formation etc. zu den Kursen.

ACHTUNG: Auch wenn euch Mme Tanon und die Dozenten vor Ort mehrmals versichern, dass wegen des Kooperationsabkommens zwischen den Unis von Lyon keine Zweiteinschreibung in Lyon II/III erfolgen muss: Geht unbedingt ins Sekretariat der entsprechenden Uni und lasst euch auf die Liste setzen. Alles andere führt zur unglaublichen Rennerei.

Vorsichtige Anmerkung:

Die ENS ist in Sachen Unibetrieb und Kursangebote nicht sehr repräsentativ, da sehr elitär. Dies hat, ihr werdet es sehen, viele Vorteile, allerdings tendieren wir beide dazu euch zu empfehlen auch den geschlossenen Kreis zu verlassen und evtl. Kurse an Lyon 2 zu besuchen, da man somit auch Einblick in das gängige französische Hochschulsystem bekommt und ein Stück mehr französischer Landeskunde kennen lernt. Außerdem ermöglicht dies auch, Kontakte mit Studenten außerhalb der École zu knüpfen und damit ein bunteres Bild von Frankreich kommen.

3.2 ENS

Praktisches:

- Internet

Die ENS stellt ihren Studenten kostenfrei Internet zur Verfügung, das ihr über das Internetkabel beziehen könnt. Wer keinen Laptop hat, kann jedoch auch in de salle informatique gehen, in der PCs und Internet rund um die Uhr zur Verfügung gestellt werden.

-Drucken/Kopieren

Ein Kopierer steht sowohl im bâtiment A als auch in der bibliothèque Denis Diderot und in der salle informatique zur Verfügung. Diese können jedoch nur dann verwendet werden, wenn man über eine entsprechende Kopierkarte verfügt. Diese kostet einmalig 1€ und wird an einem Automaten, der im Forum (hinter den Stundenplänen links) hängt. Auf diese ladet ihr Guthaben auf und dieses wird dann, wie bei der campus card, abgebucht.

- Wohnung

Im Falle dass irgendetwas nicht in Ordnung ist in der Wohnung oder wenn Glühlampen ersetzt oder Abflussrohre gereinigt werden sollen, wendet man sich umgehend an Herrn Blondot. In der Regel kommt in den kommenden 2 Tagen ein Techniker und kümmert sich um alles. Dazu muss man jedoch nicht vor Ort sein und warten, denn diese verfügen über alle Schlüssel.

Vie étudiante:

- Exkursionen

Die association sportive bietet das ganze Jahr über hinweg, Ausflüge sportlicher Art in verschiedene Regionen Frankreichs an, die verhältnismäßig sehr preiswert sind, da sie von der ENS subventioniert werden.

Doch auch andere associations, vor allem das BDE (bureau d'étudiants), bietet immer wieder Ausflüge an, die sich sehr gut eignen, um besser unter Leute zu kennen. Eine Teilnahme kann ich nur empfehlen.

- Veranstaltungen

Es sind namentlich die associations, die für Veranstaltungen auf dem Campus sorgen. So werden ständig Feste, Theateraufführungen oder Musikdarbietungen geboten, die auf dem Campus stattfinden. Besonders interessant sind die Angebote von en scène, die sich um das kulturelle Angebot kümmern und auch oft preiswertere Karten für Theaterstücke, Opern,

Ballets etc. in den verschiedenen Theatern Lyons anbieten. Dies wird meist per Mail mitgeteilt (jeder Student bekommt automatisch eine E-Mail-Adresse zugeordnet).

3.3 Allgemein: Leben in LY

- Kontoeröffnung

Aus eigener Erfahrung empfehle ich die BNP Paribas, die für Studenten kostenlose Konten anbietet und gute Konditionen hat. Außerdem befindet sich die Agentur genau gegenüber der Schule. Studenten unter 24 bekommen noch ein Willkommensgeschenk von 40 Euro. Achtung: Man braucht eine Mietbescheinigung und den Personalausweis und zur Eröffnung des Kontos muss ein Termin vereinbart werden!!!!!!

Man sollte gleich nach den so genannten RIBs fragen (Bescheinigungen, die alle Kontodaten von euch aufweisen), sich eine carte bleue machen lassen und auch ein Scheckheft anfordern. Die Zahlung per Scheck ist in Frankreich sehr gängig und zum Teil die einzig akzeptierte Zahlungsweise; die Miete z.B. kann *ausschließlich* per Scheck gezahlt werden.

- CAF

Caf ist eine französische Amtsstelle, die Studenten finanziell unterstützt, indem sie Wohngeld beisteuert, das sich auf etwa 100 € beläuft. Dieser Antrag wird fast immer genehmigt und kann unter caf.fr online gestellt werden (Achtung, bei PLZ von Lyon 69007 und nicht 69367 eingeben!). Doch keine Eile, das Wohngeld erhaltet ihr auch rückwirkend, jedoch immer nur ab Oktober (vorher wird nicht gezahlt, unabhängig davon, ob ihr früher eingezogen seid oder nicht!)

- Ärzte

Die Schule hat einen eigenen Arzt, der immer Dienstags hier ist. Eine Krankenschwester ist die ganze Woche vor Ort.

Sollte mal unter der Woche ein Arzt benötigt werden, kann ich aus eigener Erfahrung als Allgemeinmedizinerin Docteur Christine Rose-Reumond empfehlen, die sich direkt in der Straße André Bollier befindet und daher gut zu erreichen ist.

Cabinet Médical: Docteurs Abdul Dannaoui, Joel Dannaoui et Christine Rose-Reymond

31, rue André Bollier

LYON 7e

Tél: 04 78 72 34 90

Sprechstundenzeiten:

Montag: 8h – 12h und 16h – 19h

Dienstag: 8h – 10h

Donnerstag: 10h – 19h

Freitag: 16h – 19h

Samstags ist zum Teil auch Sprechstunde, dazu aber bitte anrufen.

- Handy

Vertrag oder Karte, je nach Bedarf.

Wir hatten eine Karte und empfehlen den Anbieter orange. Hier kostet die SIM-Karte 19 € (5 € Startguthaben inkl.), bei SFR sind es 30 € während die Konditionen aber die Selben sind.

Es gilt zu bedenken, dass eine Kartenaufladung in Frankreich an bestimmte Bedingungen geknüpft ist, so muss man bspw. eine Aufladung von 5 € innerhalb von einer Woche verbrauchen - sonst verfällt das restliche Guthaben. Es gibt aber auch eine Staffelung: 25 € sind z.B. für 2 Monate gedacht.

- Einkaufen

In unmittelbarer Nähe gibt es 2 Supermärkte

- 1) simply: avenue Jean Jaurès in Richtung Stadtzentrum folgen, in der Nähe der Metrostation Jean Jaurès rechts.
- 2) Casino: avenue Jean Jaurès in die andere Richtung nehmen, bei der Metrostation Debourg rechts abbiegen. Bis zur nächsten Kreuzung geradeaus laufen, dann links. Der casino befindet sich etwas versteckt nach etwa 300 m rechts hinter einem Parkplatz.

In Richtung Metrostation Jean Jaurès gibt es einen Bäcker sowie einen Tabakladen, in dem man auch Briefmarken bekommt.

Für größere Einkäufe kann man nach Part Dieu in das Einkaufszentrum gehen; es befindet sich direkt neben dem Hauptbahnhof Part Dieu.

Sonntagmorgens findet auf dem Platz neben der Haltstelle Jean Macé ein Markt statt.

- Fortbewegung

Die Metrolinie B (die blaue) bringt euch ins Zentrum. Einstiegsmöglichkeiten gibt es in ca. 200 m bei Jean Jaurès (nördlich) und Debourg (südlich). Sie sind im Grunde gleich weit von der ENS LSH entfernt. Um ins Zentrum zu kommen, muss man bei Saxe et Gambetta umsteigen und die Metro D in Richtung Gare de Vaise nehmen (grüne Linie). Zur Part Dieu kann man direkt durchfahren.

Die Metros fahren oft und regelmäßig, die letzte fährt allerdings (auch am Wochenende) um 00:24h. (Fahrpläne etc. unter: <http://www.tcl.fr/>)

Einzelfahrt 1.60 €; Carnet für Studenten 11.40 € (0 Fahrten) unter der Rubrik ‚autres produits‘; Monatskarte (30 €). Diese können an den TCL-Schaltern erworben werden. Einer der größten befindet sich in Bellecour. Um sich eine Monatskarte ausstellen zu lassen, ist der Personalausweis und ein Passbild erforderlich sowie das Entgelt einer fixen Summe, ich glaube um die 5 €.

Achtung: Die Metro wird regelmäßig und streng kontrolliert!

Vélo'v

Lyon verfügt über ein gut ausgebautes Netz an Fahrradleihstellen. Hierzu meldet man sich an (siehe: <http://www.velov.grandlyon.com/>), zahlt einmalig etwa 15 € (Jahr) und hinterlegt seine Kreditkartennummer. Dann kann man die Räder der Stadt benutzen und jeweils 30 min kostenlos fahren. Es können jedoch auch Wochenkarten direkt an den Stationen gezogen werden. Sie kosten 1€/ Woche. Schließlich besteht aber auch die Möglichkeit, das Fahrrad kostenlos 30 Minuten zu leihen, wofür man lediglich seine Kreditkartennummer eingibt. ACHTUNG: Das Fahrrad wird nur geliehen, wenn sich 150 € auf dem Konto befinden, die eingezogen werden, sollte das Fahrrad nicht zurückgebracht werden. Daher stets darauf achten, dass der Signalton ertönt, wenn man das Fahrrad an einer Station wieder abgibt.

Eine Station befindet sich direkt vor der Schule. Einen Plan mit allen Vélo'v Stationen sowie den Radwegen der Stadt erhält man im office du tourisme (z.B. Place Bellecour)

- Attraktionen in Lyon

Alljährlich wird eine Art Gelbe-Seiten-Buch/Reiseführer von der Stadt Lyon erstellt, in dem ihr alle nützlichen Informationen zu Lyon findet. Es sind alle Restaurants, Kinos, Kneipen etc. aufgeführt mit kurzen Beschreibungen zu Lokalität und Preis. Dieser heißt Petit Paumé und ist kostenfrei ab Mitte/Ende September erhältlich.

4. Vor der Abreise nach Deutschland

- Résidence:

Der Mietvertrag, den ihr zu Beginn unterschreibt, sollte bis spätestens 1 Monat vor der Abreise gekündigt werden. Die Kündigung wird bei Frau Blandin im service hébergement abgegeben und muss handschriftlich unterschrieben sein.

Bevor die Abreise geplant wird, *frühzeitig* einen Termin zur Wohnungsabnahme mit Herrn Blondot (dem Wohnheimsbeauftragten) zu vereinbaren. Diese wird direkt kurz vor eurer Abreise gemacht. Denkt daher daran, nicht am Wochenende, an Feiertagen oder außerhalb der Bürozeiten abzureisen. Dies ist wirklich nicht erwünscht und es könnte zu Problemen kommen, wenn das nicht sorgfältig geplant ist.

- Scolarité

Bevor die Abreise angetreten wird, empfehlen wir, noch einmal in der scolarité überprüfen zu lassen, ob alle Kurse, die ihr absolviert habt, auch im System erfasst sind, so dass ihr dann alle Noten aller Kurse nach Deutschland gesendet bekommt.

5. Infos zur bourse internationale

Bedingungen:

1. mind. Unisemester 8. (sprich Studium in HD oder anderen Unis (auch im Ausland)) bei der Ankunft in Lyon (dies sollte einem Master I entsprechen).
2. Verpflichtung hier in Frankreich die wissenschaftliche Arbeit zu verfassen
 - Absprache mit einem Heidelberger Professor unerlässlich
 - größere Chancen bestehen, wenn sich das Thema der Arbeit an den Forschungsschwerpunkten der Professoren vor Ort orientieren (siehe für eine Zusammenstellung www.ens-lsh.fr)
 - im Rahmen des Studiengangs an der ENS zählt der Master II 50% und muss daher einen größeren Umfang als in HD haben: 100-120 Seiten.

Findet man hier an der ENS einen begeisterten Spezialisten, ist die Betreuung vor Ort sehr, sehr ergiebig und intensiv. Manche Dozenten sind allerdings generell weniger motiviert, oder auch am Thema nicht so sehr interessiert und man ist dann wirklich auf sich allein gestellt.

Da der betreuende Professor in Heidelberg auch regelmäßig informiert und zu Rate gezogen werden sollte, ist es außerdem nicht immer ganz unproblematisch den unterschiedlichen Vorstellungen gerecht zu werden.

Zu bedenken gilt außerdem, dass die französische Art und Weise eine Arbeit zu schreiben sich ziemlich von der Deutschen unterscheidet und die Franzosen sehr viel Wert auf die „méthode“ legen. Man sollte sich daher ggf. mit dem betreuenden Professor vor Ort in Verbindung setzen und sich die genauen Modalitäten vorher erklären lassen. Es empfiehlt sich allerdings das Thema direkt anzusprechen, weil man sich in Frankreich dieses Problemchens nicht immer ganz bewusst ist.

3. Einschreibung vor Ort in einen Master II nach Wahl

- Eine Liste der verschiedenen Master II ist über die Seite der ENS zu beziehen.
- Man sollte bedenken, dass die aufgelisteten Kurse verbindlichen Charakter haben, auch wenn mit dem entsprechenden Tutor leichte Modifikationen vorgenommen

werden können (die endgültigen Kurse werden erst kurzfristig ins Netz gestellt, allerdings sind die Kurse aus dem Vorjahr ein guter Anhaltspunkt!). (Der Tutor wird euch von Mme Tanon genannt). Da die Semester (vor allem das erste) so schon gut ausgelastet sind, rate ich davon ab mehr als 2 zusätzliche Kurse („hors master“) zu besuchen. Im zweiten Semester hat man etwas mehr Freiraum und könnte bei Bedarf um die 3-4 Kurse besuchen (das hängt aber bestimmt auch von den verschiedenen Fachbereichen ab!!!!) Mme Tanon gibt hierzu Auskunft. Allerdings tendiert sie dazu die Ecole etwas zu idealisieren und euch von jedem Zusatzkurs abzuraten. Hier gilt dann ausprobieren und nach 3-4 Wochen selbst entscheiden.

Im Allgemeinen gilt zu beachten, dass man jede Menge zusätzliche Papiere abgeben muss und das einige Zeit in Anspruch nimmt (siehe Bewerbungsbogen).

Einen schönen Aufenthalt wünschen,

Angela und Annette

Für Rückfragen:

Annette_Falk@gmx.net

angicalderon@googlemail.com